

BÜRGERZEITUNG

Wochenblatt

mit amtlichen Bekanntmachungen
der Gemeinde

MALSFELD

Novemberstimmung

Mit den letzten Früchten in den Gärten, auf den Fluren und in den heimischen Wäldern, mit goldenem Wein aus den schiefriegen steilen Rebenbergen endet die Erntezeit. Es heißt, Abschied nehmen vom Leben in der Natur.

Abschied nehmen vom Sommer mit den Grillpartys, dem Leben im Freien an heißen Tagen und milden Abenden, vom Garten und Liegestuhl. Schon gehört der Mantel zum täglichen Bedarf, und mit dem Frühstück auf der Terrasse ist es aus; der Sonnenschirm wird zusammengefaltet.

Abschied nehmen von der bunten Fülle des Herbstes mit den letzten wärmenden Sonnenstrahlen. Mehr und mehr leeren sich die Äste, buntgemischt gleiten die Blätter zu Boden, welkend und vertrocknend. Ein leichter Hauch von modernem Laub und Holz, gemischt mit Düften letzter, vollreifer Beeren und Früchte liegt in der Luft. Kühle Nässe schleicht durchs Land.

Der diesige November, der Vorbote des Winters, hat seinen Einzug gehalten. Die Schatten auf den Sonnenuhren werden länger; die Tage kürzer. Auf der eiligen Reise zum Süden grüßen Vogelzüge. Dichter Nebel leitet den Tag ein. Kein Sonnenstrahl, kein klarer, hoher Himmel, keine milde Luft. Von Baum und Strauch tropft kalte Feuchtigkeit. Böige Windstöße schütteln Baumkronen und Büsche und peitschen Regen auf letzte Blumen im Garten. Der Rückzug hinter den warmen Ofen beginnt. November - Abschied vom Leben in der Natur.

Nur Abschied? Im veränderten Landschaftsbild fällt uns der braune und umgepflügte Acker auf. Schützend birgt er die keimende Wintersaat. Mit den ersten leichten Nachfrösten wird das Signal gesetzt zur Rückspeicherung der Nährstoffe in Stamm und Wurzeln bei Bäumen und Sträuchern. Untersucht man die leeren Äste oder die braun verholzten Ruten an den Reben, so findet man gut versteckt und geschützt hinter Schuppen neu angelegte Knospen. So bereiten sich Blätter, Blüten und Früchte auf das nächste Jahr vor. Tulpen, Krokusse und Hyazinthen werden in den Beeten versteckt oder Stauden und junge Bäume gepflanzt. Denn in den Wintermonaten bereiten sich die Pflanzen leise und unauffällig auf das neue Leben im Frühling vor. Wir sehen, Abschied in der Natur heißt zugleich auch Neubeginn in der Natur.

Allenthalben spricht man vom November als Totenmonat. Kalender- und Kirchenjahr haben sicher nicht grundlos alle Trauertage des Jahres wie: Allerheiligen, Allerseelen, Totensonntag, Buß- und Bettag sowie Volkstrauertag in den Monat November gelegt. Diese Tage sind inhaltlich mit dem großen Sterben in der Natur verbunden. Es sind Tage des Gedenkens, des Dankes und der Mahnung. Wer von uns fühlt sich an solchen Gedenktagen nicht angesprochen und innerlich bewegt?

NOTRUF

Sprechstunden der Gemeindeverwaltung

Montag bis Freitag 8.30 bis 12.00 Uhr
 für Berufstätige Mittwoch 18.30 bis 20.00 Uhr

Sprechstunden im OT Dagobertshausen

Jeden Mittwoch von 19.00 bis 19.30 Uhr
 hält der Ortsvorsteher Friedrich Wenderoth, Unterecke, im Feuerwehrgerätehaus Sprechstunden ab.

Sprechstunden im OT Elfershausen

jeden Dienstag von 19.00 bis 20.00 Uhr
 hält der Ortsvorsteher Karl Harbusch in seiner Wohnung, Am Sportplatz 6, Sprechstunden ab.

Sprechstunden im OT Ostheim

jeden Freitag von 19.00 bis 20.00 Uhr
 hält der Ortsvorsteher Karl Hain in seiner Wohnung Sprechstunden ab.

Sprechstunden im OT Mosheim

jeden Montag von 19.00 bis 20.00 Uhr
 hält der Ortsvorsteher L. Pfannkuche in seiner Wohnung Sprechstunden ab.

Sprechstunden des Ortsvorstehers im OT Beiseförth

jeden Donnerstag hält der Ortsvorsteher Herbert Harbusch Sprechstunden ab 11.00 bis 12.00 Uhr

Sprechstunden im OT Sipperhausen

jeden Montag von 18.00 bis 19.00 Uhr
 hält der Ortsvorsteher Gerhard Weber, Bubenroder Str., in seiner Wohnung Sprechstunden ab.

Dienststunden der Gemeindekasse

Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr

Gemeindebücherei

Buchausgabe mittwochs von 17.00 bis 19.00 Uhr

Schalterstunden Postamt Malsfeld

Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.30 Uhr
 und von 15.00 bis 17.00 Uhr
 Sonnabend von 8.00 bis 12.00 Uhr

An Sonn- und Feiertagen ist der Schalter beim Postamt Malsfeld geschlossen. Nächstes Postamt mit Sonntagsdienst in Melsungen, Schalterstunden von 9.00 bis 10.00 Uhr

Postamt Beiseförth

Montag bis Freitag von 8.30 bis 11.00 Uhr
 und von 15.00 bis 17.00 Uhr
 Samstag von 8.30 bis 12.00 Uhr

Kastenentleerung sonntags nur an der Poststelle.

ERSTE HILFE



Melsungen (05661)
 Krankentransport 2000
 Krankenhaus 6061
 Polizei 8031
 Überfall, Verkehrsunfall 110

Feuer 112
 Feuerwehr örtlich ---
 Rettungsdienst, Erste Hilfe 2000
 Störungsdienste: Gas 1655 od. 0551/9091
 Wasser üb. 521 od. 524
 Strom 05662/861
 Bürgermeisteramt 05661/527 od. 528

NOTRUF E Feuerwehr

Freiwillige Feuerwehr Malsfeld und Ortsteile

Alarmplan Malsfeld

Obrm. Heinrich Schirmer, Kirchstr. 5 Tel. 05661/2324
 Stellv. Willi Preusel, Weidenstr. 9 Tel. 05661/8321

Beiseförth

Wehrf. Oskar Hofmann, Am Stück 9 Tel. 05664/8202
 Stellv. Gerhard Kassner, Gartenstr. 1 Tel. 05664/1922

Dagobertshausen

Wehrf. Hans Ackermann, Osth. Str. 7 Tel. 05661/6348
 Stellv. Manfred Schwarz, Unterecke 1 Tel. 05661/1043

Ostheim

Wehrf. Franz Resjek, Wiesenstr. 1 Tel. 05661/6198
 Stellv. Günter Röse, Steingasse 6 Tel. 05661/6895

Mosheim

Wehrf. August Becker, Felsb. Str. 10 Tel. 05662/3670
 Stellv. Fritz Botte, Am Berg 16 Tel. 05662/3347

Elfershausen

Wehrführer Horst Ackermann, Hauptstr. 23 Tel. 05661/1797
 Stellv. Willi Scholl, Hauptstr. Tel. 05661/3546

Sipperhausen

Wehrf. Karl-Friedr. Fischer, Spitzenberger Str. 1 Tel. 05685/523
 Stellv. Uwe Clobes, Dickersh. Str. 4 Tel. 05685/562

Elfershausen

Wehrführer Horst Ackermann, Hauptstr. 23 Tel. 05661/1797
 Stellv. Willi Scholl, Hauptstr. Tel. 05661/3546

NOTRUF Tel. 110
 POLIZEI MELSUNGEN Tel. 8031
 DRK MELSUNGEN Tel. 2000



Bürgerzeitung

WOCHENBLATT MIT
 ÖFFENTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN
 DER KOMMUNALVERWALTUNG

Die Bürgerzeitung erscheint wöchentlich - Herausgeber Druck und Verlag VERLAG - DRUCK LINUS WITTICH KG, Waberner Straße 18 Postfach 106 - 3580 Fritzlar - Telefon 05622-2049 und 2040.
 Verantwortlich für den Inhalt: Frithjof Meyers Vierteljährlicher Bezugspreis: DM 0,50 - Nur im Abonnement zu beziehen.
 Im Bedarfsfall Einzelhefte durch den Verlag zum Preis von DM 0,70 - Versandkosten

Für Anzeigenverträge, Bestellungen und Beauftragungen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verlags. Für nicht qualifizierte Leistungen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion ist nicht für die Richtigkeit der in den Anzeigen veröffentlichten Angaben verantwortlich. Die Redaktion ist nicht für die Richtigkeit der in den Anzeigen veröffentlichten Angaben verantwortlich.

HALLENKIRMES IN OSTHEIM

Traditionsgemäß findet auch in diesem Jahr die Ostheimer Kirmes wieder am 1. Wochenende im November statt. Am 6., 7. und 8. November geht's rund in der Hochlandhalle.

Der Auftakt am Freitag beginnt mit dem Fackelzug durch das Dorf. Start: 19.00 Uhr - Gasthaus Paulus.

Ab 20.00 Uhr spielt die Kapelle "Los Centavos" zum Tanz.

Am Samstag wird - ebenfalls ab 20.00 Uhr - weitergefeiert bei Bier, Sekt und guter Laune

Ein erster Höhepunkt ist der am Sonntag um 13 30 Uhr startende Festzug. Hier werden "aktuelle" Beiträge aus dem Gemeindeleben auf humorvolle Weise dargeboten.

Am Abend laden die Los Centavos wieder zum Tanz ein.

An jedem Abend werden die Kirmesburschen Lose verkaufen. Die große Tombola, die schließlich die Kirmes beschließt, beginnt am Sonntagabend um 22.30 Uhr. Es sind tolle Preise in Aussicht und natürlich der Hauptgewinn: 1 Woche Tunesien für 2 Personen.

Unsere Kirmes ist eine der letzten dieses Jahres. Daher sind alle Bürger der Großgemeinde Malsfeld und alle, die Spaß am Feiern haben, recht herzlich von den Kirmesburschen eingeladen.

Versuch für einen "salzfreien Winterdienst"

In Hessen werden in den Landkreisen Vogelsberg und Darmstadt-Dieburg an Straßen mit nicht sehr hohem Verkehrsaufkommen Tafeln aufgestellt, die den Autofahrern signalisieren, daß diese Straßen im Winter zwar vom Schnee geräumt, jedoch nicht mehr mit Salz bestreut werden. Diese Mitteilung machte der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik, Klaus-Jürgen Hoffie, aus Anlaß der Aufstellung der ersten Schilder in den beiden Kreisen. Hoffie beonte, daß es sich hier um einen Versuch handele, dessen Auswirkungen von den Straßenmeistereien sorgfältig beobachtet werden. In seinem an das Landesamt für Straßenbau herausgegebenen Erlaß schreibt Hoffie wortlich: ".....ich gehe davon aus, daß genaue Aufzeichnungen über die Anbringung der Verkehrszeichen, über Verkehrsunfälle sowie ihre Ursachen und - soweit möglich - über die herrschenden Witterungsverhältnisse geführt werden."

Minister Hoffie erhofft sich von der Bevölkerung in den ausgesuchten Landkreisen Verständnis für diese Maßnahme, die dazu beitragen soll, der Umweltbelastung durch das Streusalz wenigstens auf Nebenstraßen zu begegnen. Er sprach seine Überzeugung aus, daß die Verkehrsteilnehmer ihre Fahrweise an die Straßenverhältnisse anpassen werden, damit eine Zunahme der Verkehrsunfälle vermieden wird. Dem geplanten Versuch wird nach Aussage von Minister Hoffie auf jeden Fall Gewährleistet sein, daß alle Orte über geräumte und gestreute Straßen erreichbar bleiben. Es werden zudem keine Straßen, auf denen öffentliche Verkehrsmittel und Schulbusse verkehren, in den Versuch einbezogen. Die ausgesuchten Straßen die "weiß bleiben" werden vom "Winterdienst" nur noch vom Schnee befreit und es wird auch ersatzweise kein Splitt gestreut.

Die Landräte der ausgewählten Kreise Vogelsberg und Darmstadt-Dieburg sind mit diesem Versuch einverstanden. Mit den zuständigen Bürgermeistern der betroffenen Ortschaften wurde die Maßnahme ebenfalls abgestimmt. Sollte dieser Versuch positiv verlaufen, dann ist daran gedacht - so Hoffie - in den darauffolgenden Wintern in ganz Hessen ein solches "weißes Straßennetz" zu schaffen.

Staubbelastung in Hessen weiter im Abwärtstrend

Die 1979 in Hessen gemessene Staubbelastung hat das in den beiden Vorjahren erreichte niedrige Niveau beibehalten, in Teilgebieten konnte sogar ein weiterer Rückgang registriert werden. Das gab der Hessische Umweltminister Karl Schneider in Wiesbaden bekannt. Er bezog sich dabei auf den "Bericht über Staubniederschlagsmessungen im Lande Hessen für das Meßjahr 1979" der Hessischen Landesanstalt für Umwelt.

Die erhöhten Staubniederschlagsbelastungen im Ballungsgebiet seien drastisch zurückgegangen, teilte Schneider mit. Dies treffe für die Gebiete Wetzlar und Wiesbaden-Süd zu, die früher stark belastet waren. In Wiesbaden-Süd sei der Staubbelastung von 1969 um 50 %, in dem früher am stärksten "verstaubten" Raum Wetzlar sogar um nahezu 70 % zurückgegangen. In den Meßgebieten Frankfurt am Main - Offenbach am Main und Kassel wurde 1979 mehr als 40 % weniger Staubniederschlag festgestellt als 10 Jahre zuvor. Im Meßgebiet Hanau ist in dieser Zeit die Staubbelastung immer ungefähr gleich geblieben.

Augen auf beim Brillenkauf!

Opticland ist das Brillenland modischer Meisterleistungen, die man sich wirklich leisten kann: Von der Kassenfassung bis zu exklusiven Spitzen-Modellen.

Zugelassen von allen Krankenkassen: Auch Ihrer

Vertragsgenormte Kassenfassungen in Standardfarben und -Größen, exakt wie sie Ihre Krankenkasse vorschreibt.



Null-Mark-Aufpreis-Fassungen von Opticland
Schicke Opticland-Fassungen in Metall und Kunststoff. Sie zahlen keinen Pfennig zu, wenn Sie Mitglied* einer gesetzlichen Krankenkasse sind. Privat, ohne Belastung Ihrer Krankenkasse. DM 42,-



MF-Fassungen von Opticland
Qualitätsfassungen in modischen Designs von Optikermeistern nach strengen Maßstäben ausgewählt. Als Mitglied einer gesetzlichen Krankenkasse zahlen Sie für diese MF-Qualitäts-Modelle nur DM 16,- Aufpreis. Privat, ohne Belastung Ihrer Krankenkasse DM 58,-

opticland
MODELLFASSUNGEN

Markenfassungen weltbekannter Hersteller und Couturiers
Auch das bietet Opticland: Exklusive Fassungskreationen in internationalen Qualitätsnormen, in großer Auswahl für den individuellen Geschmack.

Heini Weber

Kassel, Wilhelmsstr. 1 • Harleshausen, i. Zentrum
Baunatal, Marktplatz • Melsungen, Am Markt

Die stark erhöhten Staubniederschlagswerte, so erläuterte der Minister, seien früher im Einwirkungsbereich von Großanlagen der Grundstoffindustrie und ähnlich emissionsintensiven Industrieanlagen festgestellt worden. Diese Anlagen seien teilweise durch neue ersetzt oder so umgerüstet worden, daß sie die Emissionsbeschränkungen der "Technischen Anleitung zur Reinhaltung der Luft" (TALuft) erfüllen. Dadurch sei die Belastung so wesentlich verringert worden.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Emissionsbelastung in den Meßgebieten Frankfurt/Offenbach und Wiesbaden-Süd im Durchschnitt gleichgeblieben. Im Raum Wetzlar hat die Belastung weiter abgenommen, ein geringfügiger Rückgang war auch in den Meßgebieten Kassel und Hanau zu verzeichnen.

Die in der TALuft festgelegte Obergrenze für den Jahresmittelwert, die 1978 auf 350 Milligramm Staub pro Quadratmeter und Tag herabgesetzt wurde, ist auch 1979 nicht überschritten worden. Lediglich der Kurzzeitwert für den Staubniederschlag von 650 Milligramm pro Quadratmeter und Tag wurde in 5 Teilflächen von jeweils 1 Quadratkilometer Größe überschritten - 1978 waren es noch doppelt so viele Überschreitungen.

Minister Schneider betonte, der Staubniederschlag sei im wesentlichen am Jahresmittelwert zu beurteilen. Bei dem Kurzzeitwert konnten sehr oft auch lokale Ereignisse, die größere Baustellen, zu einer Überschreitung des Wertes führen. Insgesamt wertete Schneider die Meßergebnisse als Erfolg konsequenter Umweltpolitik. Dies werde besonders an dem vor einigen Jahren sehr stark belasteten Raum Wetzlar deutlich, wo keine Grenzüberschreitungen mehr festgestellt wurden.

Staubniederschlagsmessungen werden in Hessen seit 1964 durchgeführt. Die meisten dabei registrierten Staubartikel haben einen Durchmesser von mehr als 30 Mikrometer. Teilchen dieser Größenordnung sind nicht mehr "lungengängig", der gemessene Staubniederschlag ist also zwar lästig, aber nicht gesundheitsschädlich. 1979 wurden die Meßgebiete Frankfurt - Offenbach, Hanau und Wiesbaden-Süd erweitert. Die Größe der Fläche, auf der die Staubniederschläge in Hessen überwacht werden, ist damit von 259 auf 322 Quadratkilometer vergrößert worden.

Fahrt des CDU-Gemeindeverbandes nach Schönau am Königssee

Zur Aufnahme freundschaftlicher Beziehungen zum CSU-Ortsverband Schönau am Königssee reiste eine Delegation von Vertretern des CDU-Gemeindeverbandes Malsfeld, an ihrer Spitze Landtagsabgeordneter Karl Mihm, nach Schönau. Die Malsfelder CDU-Vertreter wurden aufs herzlichste durch den CSU-Landtagsabgeordneten Werkstetter und den CSU-Ortsvorsitzenden von Schönau, Kurz, begrüßt.

Während dieser 4-Tagesfahrt hatte man Gelegenheit, am Samstag an einer Fahrt über den Königssee teilzunehmen. Man besichtigte die weltbekannte Wallfahrtskirche St. Bartholomä und nahm das Mittagessen in der Saletalm ein. Am Nachmittag fuhren die CDU-Vertreter bei sehr schönem Herbstwetter zum Kehlsteinhaus, von wo man einen herrlichen Blick auf die umliegenden Berge hatte. Eine weitere Station war dann am Sonntag das Schullandheim des Schwalm-Eder-Kreises, das Haus der Jugend. Das sehr schön gelegene Haus mit seinen Freizeiteinrichtungen wurde besichtigt und zur Erinnerung trug man sich ins Gästebuch ein. Vom Schullandheim ging die Fahrt dann am Mittag zur Rossfeldhöhenstraße. Aus etwa 1600 m Höhe konnte man bis nach Salzburg blicken. Hier unternahm die Gruppe einen kleinen Spaziergang entlang der Deutsch-österreichischen Grenze. Am Sonntagabend folgte dann der eigentliche Höhepunkt der Fahrt; das Zusammentreffen mit den CSU-Vertretern aus Schönau und Umgebung.

Die CDU-Vertreter aus Malsfeld wurden von Bürgermeister Eder aus Schönau willkommen geheißen. Auch vom Vertreter des Landrats Seidl und dem CSU-Landtagsabgeordneten Werkstetter wurde die Malsfelder Delegation herzlich begrüßt. CDU-Landtagsabgeordneter Karl Mihm sprach die Dankesworte der Malsfelder und betonte noch einmal den eigentlichen Sinn der Fahrt,

nämlich freundschaftliche Beziehungen zwischen dem CSU-Verband Schönau und dem CDU-Verband Malsfeld aufzunehmen. Das CDU-Ortsbeiratsmitglied Karl-Heinz Steuer besiegelte die freundschaftlichen Beziehungen mit den beiden Vorsitzenden Mihm und Kurz durch einen Schluck heimischen Biers aus Malsfelder Krügen. Anschließend stellte Hilmar Dobslaw, CDU-Gemeindevertreter in Malsfeld, die 7 Malsfelder Ortsteile mit einem geschichtlichen Überblick vor.

Im Kreise der CSU-Vertreter von Schönau verbrachte man bei bayerischer Volksmusik und Tanz noch einige schöne gemeinsame Stunden. Es wurden sehr viele persönliche Gespräche zwischen Schönauern und Malsfeldern geführt, ehe man sich am späten Abend nur schweren Herzens von den Vertretern aus Schönau trennte, in der festen Absicht, die freundschaftlichen Beziehungen im nächsten Jahr in Malsfeld weiter auszubauen.

Unser Telefonmobil kommt wieder !

Am 5.11.1981 kommt unser Telefonmobil wieder. Sie finden uns von 13.30 - 14.45 Uhr in Malsfeld, Raiffeisenbank.

Die Ausstellung im Telefonmobil zeigt ein neues Angebot der Deutschen Bundespost:

das Komfort - Telefon - alpha !

Sie können das Komfort-Telefon-alpha bei uns testen. Es bietet einige neue Leistungsmerkmale, z. B.:

- Speicherung von 10 beliebigen Rufnummern
- Wahlwiederholung
- Mithören über eingebauten Lautsprecher
- Tonruf statt des bekannten Weckers
- Wählen bei aufgelegtem Handapparat.

Außerdem hat der Apparat eine Wahlkastatur und ist mit einem Schloß ausgerüstet, um abgehende Gespräche zu sperren.

Wir führen Ihnen gerne den neuen Fernsprechapparat in unserem Telefonmobil vor. Außerdem können Sie sich über alle gängigen Telefonapparate informieren. Wir beraten Sie auch in allen Fragen des Fernsprechbereichs.

Besuchen Sie uns im Telefonmobil !

Aus dem Rathaus wird berichtet

Schluckimpfung gegen Kinderlähmung und Schutzimpfung gegen Diphtherie und Tetanus

Am 9. Nov. 1981 beginnt die Schluckimpfung gegen Kinderlähmung. Gleichzeitig wird mit der Schluckimpfung gegen Kinderlähmung eine Schutzimpfung gegen Diphtherie und Tetanus erfolgen.

Zur Schluckimpfung gegen Kinderlähmung werden aufgerufen:

1. Die in der Zeit vom 1.8.1980 bis 31.7.1981 geborenen Kinder. Erforderlich sind zwei Impfungen und eine Wiederholungsimpfung. Die Impfungen erfolgen am I. und II. Impfdurchgang, die Wiederholungsimpfung nach einem Jahr bei I. oder II. Impfdurchgang der Impfkation 82/83.
2. Die zwischen 1.8.1981 und 13.10.1981 Geborenen. Sie erhalten die Erstimpfung beim II. Impfdurchgang im Januar 1982.
3. Die in der Zeit vom 1.8.1979 bis 31.7.1980 geborenen Kinder, die bereits zweimal geimpft wurden. Für diese Kinder ist eine einmalige Wiederholungsimpfung erforderlich, die bei dem I. Impfdurchgang erfolgt, aber im Falle eines Terminversäumnisses bei dem II. Impfdurchgang im Januar 1982 nachgeholt werden kann.
4. Alle Schüler der 4. Schulklasse zur Wiederholungsimpfung, die am I. Impfdurchgang erfolgt. Soweit diese Schüler bisher noch nicht oder nur einmal geimpft wurden, ist eine Wiederholungsimpfung erforderlich, die eine Wiederholungsvorstellung am II. Impfdurchgang erfordert.

Zur Schutz- bzw. Wiederholungsimpfung gegen Diphtherie und Tetanus werden aufgerufen:

- a) Alle unter 1. bis 3. bereits zur Schluckimpfung gegen Kinderlähmung aufgeführten Kinder.
- b) Alle Schüler der 1. Schulklasse zu einer Wiederimpfung (Auffrischung). Soweit bisher einer Impfung nicht oder nicht ausreichend erfolgte, sind zwei Impfungen erforderlich, so daß die Teilnahme an beiden Impfdurchgängen notwendig ist.

Unter Beachtung der oben angegebenen und der noch durch die Presse veröffentlichten Impftermine haben Sie Gelegenheit, Ihr obengenanntes Kind zu der Schluckimpfung gegen Kinderlähmung sowie zu der Schutzimpfung gegen Diphtherie und Tetanus vorzustellen.

Zu den genannten Impfterminen können des weiteren außer den unter 1 bis 4 Aufgerufenen auch die unter 18-jährigen, die bisher noch keine bzw. noch keine vollständige Grundimmunisierung (3 Impfungen) erhalten haben oder bei denen die letzte Impfung der Grundimmunisierung 10 Jahre zurückliegt, an der Impfung gegen Kinderlähmung teilnehmen. 10 Jahre nach abgeschlossener Grundimmunisierung sollte eine einmalige Impfung als Auffrischung des Impfschutzes erfolgen.

Zu den Impfterminen sind die bereits vorhandenen Impfbücher mitzubringen.

In der Gemeinde Malsfeld sind an den nachfolgend genannten Tagen Impfdurchgänge:

1. Impfdurchgang	Datum	Impflokale	Zeit
Malsfeld/Schüler	16.11.81	Schule	10.00 Uhr
Malsfeld	16.11.81	Schule	10.30 Uhr
Beiseförth	16.11.81	Leseraum/Mühlensstraße	11.15 Uhr
Elfershausen	19.11.81	Dorfgemeinschaftshaus	9.00 Uhr
Dagobertshausen	19.11.81	Feuerwehrhaus	9.30 Uhr
Ostheim	19.11.81	Sporthalle	10.00 Uhr
Sipperhausen	19.11.81	Gastst. Fink	10.30 Uhr
Mosheim	19.11.81	Dorfgemeinschaftshaus	11.00 Uhr
2. Impfdurchgang	Datum	Impflokale	Zeit
Malsfeld/Schüler	18. 1.82	Schule	10.00 Uhr
Malsfeld	18. 1.82	Schule	10.15 Uhr
Beiseförth	18. 1.82	Leseraum/Mühlensstr.	11.00 Uhr
Elfershausen	20. 1.82	Dorfgemeinschaftshaus	9.00 Uhr
Dagobertshausen	20. 1.82	Feuerwehrhaus	9.20 Uhr
Ostheim	20. 1.82	Sporthalle	9.45 Uhr
Sipperhausen	20. 1.82	Gastst. Fink	10.00 Uhr
Mosheim	20. 1.82	Dorfgemeinschaftshaus	10.20 Uhr

Malsfeld, den 29. Oktober 1981

Der Gemeindevorstand
der Gemeinde Malsfeld
gez. S T Ö H R
- Bürgermeister -

Manöver und Übungen der Bundeswehr und der Stationierungstreitkräfte

Wie uns der Herr Landrat des Schwalm-Eder-Kreises mitteilte, finden gemäß nachfolgender Aufstellung in der Zeit vom 24. Okt. 1981 bis 27. November 1981 im Bereich des Schwalm-Eder-Kreises mehrere Übungen der Bundeswehr bzw. der NATO-Entsendedestreitkräfte statt.

24.10.-14.11.1981

Amerikanische Streitkräfte, Übungsbereich: Melsungen, Spangenberg, Ottrau, Oberaula, Schwarzenborn, Knüllwald,

Malsfeld, Morschen.

2.11. - 10.11.1981

Amerikanische Streitkräfte. Übungsbereich: Schrecksbach, Neukirchen, Ottrau, Oberaula.

6.11. - 12.11.1981

Fernmeldebataillon 320 der Bundeswehr.
Übungsbereich: Schwalm-Eder-Kreis

23.11.- 27.11.1981

Belgische Streitkräfte. Übungsbereich: Fritzlar

Sprechtage der Landesversicherungsanstalt Hessen im Monat November 1981

Die nächsten Sprechtage der Landesversicherungsanstalt Hessen finden in

Homberg (Efze) Ludwig-Mohr-Str. 29
jeden Montag und Freitag,

von 8.00 bis 12.00 Uhr statt.

Zur persönlichen und individuellen Auskunftserteilung ist die Vorlage der Versicherungsunterlagen, eines Identitätsnachweises und ggfls. einer Vollmacht erforderlich. Kosten entstehen den Auskunftsuchenden nicht.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

BEKANNTMACHUNG

Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Malsfeld sowie Aufstellung eines Bebauungsplanes Nr. 5 für den Ortsteil Beiseförth

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Malsfeld hat in ihrer Sitzung am 28.9.1981 beschlossen, daß die im Flächennutzungsplan der Gemeinde Malsfeld ausgewiesene gewerbliche Baufläche "Im Rockenfeld" OT Beiseförth in ein MD Gebiet umgewandelt wird.

Gleichzeitig wurde beschlossen, für dieses Gebiet einen Bebauungsplan Nr. 5 aufzustellen.

Der räumliche Geltungsbereich für dieses Gebiet umfaßt die Grundstücke Flur 10, Flurstücke 46/3, 44/5, 47/3, 50/3, 89/4, 166/51 und 167/51.

Gem. § 2 Abs. 1 des Bundesbaugesetzes wird der Beschluß der Gemeindevertretung hiermit veröffentlicht.

Malsfeld, den 27. Oktober 1981

Der Gemeindevorstand
der Gemeinde Malsfeld
gez. S T Ö H R
- Bürgermeister -

Durchführung der Müllabfuhr im Winter

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, daß im Winter die Müllabfuhr aufgrund der besonderen Straßenverhältnisse gewissen Schwierigkeiten unterworfen ist.

Trotz guter Ausrüstung der Müllfahrzeuge läßt es sich nicht vermeiden, daß sowohl für die Fahrzeuge, als auch für das Bedienungspersonal die Unfallgefahr sehr hoch ist.

Von seiten der Gemeinde werden daher die Straßen, die von den Müllfahrzeugen befahren werden, nach dem aufgestellten Streuplan nach Möglichkeit immer in einem befahrbaren Zustand gehalten.

Wir weisen in diesem Zusammenhang alle Hauseigentümer, die Müllgefäße verwenden, darauf hin, auf folgendes zu achten:

Im Winter sollten die Müllgefäße nicht mit nassen Abfällen gefüllt bzw. in die Tonnen gepreßt werden, damit ein Anfrieren des Inhaltes vermieden wird.

Das Entleeren der Tonnen wird dadurch unmöglich gemacht und man kann es dem Bedienungspersonal nicht zumuten, den angefrorenen Müll mit der Hand loszureißen.

Wenn diese Hinweise beachtet werden, dürfte eine gewissenhafte und punktliche Mullabfuhr auch im Winter durchführbar sein.

Es kann jedoch ohne weiteres vorkommen, daß durch nicht vorauszusehende Umstände (Witterungsbedingungen) gerade in dieser Jahreszeit, die Mullabfuhr nicht am vorgesehenen Tag vorgenommen werden kann.

Soweit sich hierdurch evtl. einmal eine Verschiebung ergeben wird, bitten wir schon heute um Ihr Verständnis.

Malsfeld, den 28. Oktober 1981

Der Gemeindevorstand
der Gemeinde Malsfeld
gez. S T Ö H R
- Bürgermeister -

BEKANNTMACHUNG

Der Gemeindevorstand der Gemeinde Malsfeld hat in seiner Sitzung am 26. Oktober 1981 durch Beschluß die betriebsfertige Verlegung der Ortsentwässerung - Kanal - im Ortsteil Elfershausen in Teilbereichen der Hauptstraße, Waldstraße, des Rasenwegs sowie Hinter der Kirche gem. § 11 Kommunales Abgabengesetz festgestellt.

Im einzelnen sind folgende Flurstücke betroffen:

- Flur 3, Flurstücke 3/2, 3/3, 3/4, 6/1, 6/2, 6/3, 7, 8/1, 8/2, 8/7, 8/8, 8/9, 8/10, 8/13, 10/4, 10/5, 10/7, 10/8, 10/9, 110/3, 111/54, 112/3 113/3
- Flur 4, Flurstücke 2/2, 2/3, 2/5, 6/2, 6/4, 7/2, 7/3, 8/1, 11/1, 12, 13, 32/4, 33/8, 33/10, 80/1, 81/1, 86/1, 88/2, 89/1, 93/2, 93/3, 94/2, 97/1, 100/1, 100/2, 100/3, 102/1, 103, 104/1, 108/2, 108/3, 108/6, 131/83, 133/100, 136/30, 137/31, 213/25, 214/27, 215/27, 216/24, 217/24, 218/26 207/1
- Flur 5, Flurstücke 46, 118/2, 119, 120, 121, 123, 124, 125, 126/1.

Für die an den fertiggestellten Ortsentwässerungsanlagen gelegenen Grundstücke werden Anschluß- und Benutzungszwang wirksam.

Malsfeld, den 28. Oktober 1981

Der Gemeindevorstand
der Gemeinde Malsfeld
gez. S T Ö H R
- Bürgermeister -

Repräsentative Viehzählung in Hessen

Auf Grund des Viehzählungsgesetzes in der Bekanntmachung der Neufassung vom 1. Juli 1980 (BGB I. S. 817) findet am

3. Dezember 1981

eine repräsentative Viehzählung

statt.

Die Zählung wird als repräsentative Teilerhebung auf Betriebsbasis durchgeführt. Auskunftspflichtig sind die in die Stichprobe einbezogenen Viehhalter oder im Verhinderungsfalle die mit der Viehhaltung befaßten Betriebsangehörigen. Gemäß § 10 BStatG sind die erforderlichen Angaben und Auskünfte wahrheitsgemäß, vollständig und fristgemäß in schriftlicher Form zu erteilen und durch Unterschrift zu bescheinigen.

Den Zählern ist nach § 5 des Viehzählungsgesetzes das Betreten von Grundstücken, Ställen und ähnlichen Räumen, in denen Vieh gehalten wird oder gehalten werden kann, zu gestatten. Werden von Viehhaltern dabei Schutzmaßnahmen, wie die Verwendung von Desinfektionsmatten oder desinfizierter Fußschutzbekleidung gewünscht,

so sind diese Maßnahmen von den Viehhaltern selbst zu treffen und auch finanziell selbst zu tragen. Die Durchführung des Zählgeschäftes in den Ställen ist nur dann untersagt, wenn bei einer Viehseuche in einer Gemeinde Anordnungen der Veterinärbehörde ein Betreten der Ställe verbieten. Die Auskunftspflichtigen haben die Zähler auf derartige Anordnungen hinzuweisen.

Die Einzelangaben der Viehhalter und die Feststellungen bei der Zählung unterliegen der Geheimhaltung. Sie dürfen außer für statistische Zwecke gemäß § 8 (1) des Viehzählungsgesetzes lediglich für behördliche Maßnahmen zur Durchführung des Tierzuchtgesetzes und des Viehseuchengesetzes, für die Berechnung der Beiträge zu den öffentlichen Viehseuchenentschädigungskassen, für die Berechnung der öffentlichen Dasselbekämpfungsgebühren durch die zuständigen Behörden oder die von diesen beauftragten Stellen verwendet werden.

Die Weiterleitung von Einzelangaben nach § 8 (2) des Viehzählungsgesetzes e.V. m. § 11 BStatG durch die erhebenden Behörden an die für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden und die von ihnen bestimmten Stellen und Personen ohne Nennung des Namens des Auskunftspflichtigen ist zugelassen. Die Benutzung der Einzelangaben und Feststellungen zu steuerlichen Zwecken ist unzulässig.

Eine Ordnungswidrigkeit begeht, wer der Auskunftspflicht nicht oder nicht rechtzeitig nachkommt oder vorsätzlich und/oder fahrlässig falsche oder unvollständige Angaben macht und wer sich weigert, dem Zähler das Betreten von Grundstücken, Ställen u. ähnlichen Räumen zu gestatten. Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 14 BStatG bzw. § 9 des Viehzählungsgesetzes mit einer Geldbuße geahndet werden.

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

Sterbefälle

Am 20. Oktober 1981
Herr Konrad Ickler aus Malsfeld-Beiseförth, Brunnenstr. 43

Am 22. Oktober 1981
Frau Anna Elisabeth Herwig, geb. Franke, aus Malsfeld, Sandweg 10

Am 28. Oktober 1981
Frau Marie Elisabeth Mihm, geb. Linker aus Malsfeld, Guthardtstr. 6

WIR GRATULIEREN

Zum 78. Geburtstag
Frau Eliese Botte, Malsfeld-Dagobertshausen, Malsfelder Str. 23 - geb. am 6.11.1903

Zum 89. Geburtstag
Frau Anna Kollmann, Malsfeld-Beiseförth, Brunnenstr. geb. am 8.11.1892

Zum 75. Geburtstag
Herrn Wolfgang Funke, Malsfeld-Beiseförth, Stollrain 6 geb. am 8.11.1906

Zum 78. Geburtstag
Frau Klara Siedelmann, Malsfeld-Beiseförth, Stollrain 8 geb. am 10.11.1903

Zum 78. Geburtstag
Herrn Johann Georg Harbusch, Malsfeld-Beiseförth, Brunnenstr., geb. am 12.11.1903

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Am Wochenende, dem 7./8. November 1981
(v. Samstag 14.00 Uhr - Montag 8.00 Uhr)

Mittwoch, den 11. November 1981
(v. 14.00 Uhr - Donnerstag 8.00 Uhr) ist

Dr. Zeki, Malsfeld-Ostheim, Sipperhäuser Str. 10
Tel. 05661/8622 - privat 05664/302

dienstbereit.

Zahnärztlicher Notdienst

Am Wochenende, dem 7./8. November 1981 ist

ZA Ruhl, Spangenberg, Lange Gasse 8
Tel. 05663/546

dienstbereit.

Apothekendienst

Am Wochenende, dem 7./8. November 1981 ist die

BARTENWETZER-APOTHEKE, Melsungen,
Rotenburger Str. 7, Tel. 05661/6610

dienstbereit.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinden

MALSFELD

- 8. November 1981
10.30 Uhr Familiengottesdienst
- 10. November 1981
19.30 Uhr Jugendkreis
- 11. November 1981
20.00 Uhr Kirchenchor
- 12. November 1981
15.30 Uhr Jungenjungschar

BEISEFÖRTH

- 8. November 1981
9.15 Uhr Familiengottesdienst
- 10. November 1981
19.30 Uhr Jugendkreis
- 12. November 1981
15.30 Uhr Jungenjungschar
16.00 Uhr Mädchenjungschar

DAGOBERTSHAUSEN

- 8. November 1981
11.00 Uhr Gottesdienst
10.00 Uhr Kindergottesdienst
- 10. November 1981
15.30 Uhr Jungenjungschar - Jugendheim -
19.30 Uhr Jugendkreis - Jugendheim -
- 11. November 1981
20.00 Uhr Bibelstunde
15.30 Uhr Mädchenjungschar in Elfershausen
- 12. November 1981
20.00 Uhr Gemischter Chor - Jugendheim -
- 13. November 1981
15.30 Uhr Konfirmandenunterricht - Jugendheim -

ELFERSHAUSEN

- 8. November 1981
9.00 Uhr Gottesdienst
10.00 Uhr Kindergottesdienst
- 10. November 1981
15.30 Uhr Jungenjungschar in Dagobertshausen
- 11. November 1981
15.30 Uhr Mädchenjungschar im DGH
- 12. November 1981
20.00 Uhr Gemischter Chor im Jugendheim/Dagobertshs.
- 13. November 1981
15.30 Uhr Konfirmandenunterricht im Jugendheim
Dagobertshausen
20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung bei Fam. Justus Hof -
mann

MOSHEIM

- 8. November 1981
10.00 Uhr Gottesdienst

OSTHEIM

- 8. November 1981
8.45 Uhr Gottesdienst

SIPPERHAUSEN

- 8. November 1981
10.00 Uhr Gottesdienst
11.15 Uhr Kindergottesdienst

Landeskirchliche Gemeinschaft Malsfeld, Stettiner Straße

- 8. November 1981
17.00 Uhr Wortverkündigung
- 9. November 1981
15.00 Uhr Kinderstunde
16.00 Uhr Mädchenjungschar

SPORTNACHRICHTEN

TSV 09 Elfershausen - Abteilung Handball -

Erste Saisonniederlage!

Ihre erste Niederlage der Spielserie '81/82' mußten die Elfershäuser gegen Ostheim III hinnehmen. Spielerische Disharmonie und zahlreiche Fehlversuche brachten die Mannschaft schon in der ersten Halbzeit mit 4:8 Toren spielentscheidend in Rückstand. So gelang es der Mannschaft trotz einer Aufholjagd nicht mehr, die stark motivierten Ostheimer noch abzufangen. Aufgrund der oben genannten Schwächen der Elfershäuser wird der Spielverlauf in dem Endstand von 11:15 Toren realistisch widerspiegelt.

Klarer 22:16 Erfolg gegen Fritzlär a.K.

Besser als die erste Mannschaft machte es die zweite Garnitur des TSV 09. In einem fair ausgetragenen Serienspiel ergriffen die Elfershäuser von Anfang an die Initiative, und ließen so dem Gegner aus Fritzlär in keiner Phase des Spiels eine Siegeschance. Der Sieg geht somit auch in dieser Höhe vollauf in Ordnung. Die besten Akteure einer insgesamt starken Mannschaft (alle Spieler waren am Torerfolg beteiligt) waren Ralf Harbusch und Gerhard Schmidt.

SG Ost/Mosheim

Oberliga

SG Ost/Mosheim — SVH Kassel 14:13 (7:9)

Im Nordhessenderby gab es einen knappen Sieg für die SG. In einem spannenden und guten Spiel besiegte die SG Ost/Mosheim Harleshausen mit einem Tor.

Durch die starke kämpferische Leistung unserer Mannschaft ging dieser doppelte Punktgewinn in Ordnung. Die SG begann stark, durch Ottmar Harbusch (2) und Jürgen Steinbach ging man mit 3:0 in Führung, über 4:1 und 5:2 konnte man bis zur 13. Min. diesen Vorsprung halten. Danach schlich sich wieder Unkonzentriertheit in Abwehr und Angriff ein, so daß Harleshausen bis auf 5:4 bzw. 6:5 herankam. Jürgen Steinbacherzielte zwar in der 22. Min. das 7:5 für die SG, doch sollte dies vor der Pause der letzte Treffer der SG sein.

Die starken Harleshauser übernahmen nun das Kommando, Leister (2), Nordheim und Pollender erzielten die Treffer zum 7:9 Pausenstand. Besonders der agile Leister machte der SG Abwehr erhebliche Schwierigkeiten.

Nach der Pause setzte die SG erneut zu einer Aufholjagd an. Jürgen Steinbach war zweimal hintereinander v. Linksaußen erfolgreich, so daß innerhalb kurzer Zeit der Pausenvorsprung von Harleshausen egalisiert war.

Mit einem energischen Zwischenspurte konnte die SG dann bis zur 43. Min. durch zwei Tore von Günther Schake und einem Treffer von Jürgen Riemenschneider mit 12:9 in Führung gehen.

Doch genau wie in der ersten Halbzeit, riß nach diesem drei Tore Vorsprung der Faden. Harleshausen erkannte sofort die Schwachperiode der SG und kam bis zur 50. Min. zum 12:12 Ausgleich.

Ost/Mosheim bekam kurz danach einen 7m zugesprochen, der nicht verwandelt werden konnte.

Harleshausen konnte dann das 13:12 erzielen.

Erneut sah es nach gutem Spiel nach einer Niederlage in eigener Halle aus. Die Mannschaft bäumte sich jedoch noch einmal auf. Gestützt auf einen starken Ralf Stremetzne im Tor, der in dieser Phase einige Möglichkeiten der Harleshäuser vereitelte, erreichte die SG Ost/Mosheim den 13:13 Ausgleich.

Ottmar Harbusch konnte dann 3. Min. vor Spielende einen 7 m zum 14:13 Sieg der SG verwandeln. Trotz intensiver Bemühungen gelang es dem SVH nicht mehr in den letzten 2 Min. einen Treffer zu erzielen.

Die Zuschauer sahen ein faires und gutes Handballspiel, wobei die SG phasenweise guten Handball bot.

Wenn man die Schwachperioden, die meist nach einer deutlichen Führung auftraten (5:2, 7:5, 12:9), ausmerzen kann und über die ganze Spielzeit hinweg eine gleichmäßig gute Leistung in Abwehr und Angriff bringt, wird die SG Ost/Mosheim im weiteren Verlauf dieser Serie eine gute Rolle spielen, und in der Lage sein sich in der Spitzengruppe festzusetzen.

Gegen den SVH hatten Ludolph und Breiter die Folgen von Erkältungskrankheiten noch nicht ganz überwunden, hinzu kam, daß sich erneut in der Abwehr das Fehlen von Jochen Boland bemerkbar machte. Besonders Leister bereitete der SG erhebliche Schwierigkeiten. In der 2. Hälfte verstand es jedoch Jürgen Steinbach ausgezeichnet den gefährlichen Rückraumspieler des SVH in seinem Wirkungsbereich einzuschränken.

Auch Volker Steinbach brachte in der Abwehr eine gute Leistung. Es ist zu erwarten, daß seine Angriffsleistungen in Zukunft auch wieder stärker werden.

Gleich stark in Abwehr und Angriff erneut Günther Schake, ebenso auch Jürgen Riemenschneider.

Torhüter Stremetzne gab durch seine Abwehrparaden der Mannschaft Rückhalt und ermöglichte dadurch den Gewinn beider Punkte. Neben Ottmar Harbusch steigerte sich auch Jürgen Steinbach im Angriff, so daß man beide als Initiatoren des Angriffsspiels bezeichnen kann. Die SG setzte in diesem Spiel folgende Spieler ein:

Bernd Sommer, Ralf Stremetzne;

Ottmar Harbusch (4/1), Ulrich Till, Günther Schake (3),

Jürgen Breiter (1), Heinz Eckel, Jürgen Steinbach (3), Jürgen Riemenschneider (2), Volker Steinbach, Ralf Imming, Gerd Ludolph.

VORSCHAU

Sonntag, den 8.11.1981, 16.00 Uhr, Kreissporthalle Gensungen
SG Ost/Mosheim — TSV Petersberg

Dieses Spiel findet in der Kreissporthalle in Gensungen statt, weil zu gleicher Zeit in der Ostheimer Halle die Ostheimer Kirmes gefeiert wird.

Der TSV Petersberg weist zur Zeit 10:6 Punkte auf und ist damit auch noch zur Spitzengruppe der Oberliga zu zählen. Für die SG ist dies ein Schlüsselspiel, bei einem Sieg kann man sich in der Spitzengruppe etablieren.

Wir hoffen, daß die Anhänger der SG in großer Zahl dieses Spiel in Gensungen besuchen und mit ihrer lautstarken Unterstützung unsere Mannschaft zu einem Sieg verhelfen.



Das Weihnachtsgeschenk für den Briefmarkensammler!

PHILA-REPORT, die sammlerfreundliche Briefmarkenzeitschrift in vierfarbigem Großformat versorgt bundesweit Briefmarkensammler **jeden Monat neu** mit interessanten Berichten und Darstellungen über: aktuelle Neuheiten, Tips zum Selbermachen, Fälschungs-Warnungen, Preisentwicklungen, Einkaufsnachweisen und anderen wichtigen Informationen.

**Schenken Sie
1 Jahres - Abo
für nur DM 12.50**



ALLPRESS-VERLAGSGESELLSCHAFT mbH & CO
Rheinstraße 41, 5410 Höhr-Grenzhausen

An: Phila-Report
Allpress-Verlagsgesellschaft mbH & Co
Rheinstraße 41, 5410 Höhr-Grenzhausen

Bestellschein

Bitte liefern Sie zum nächstmöglichen Termin für 1 Jahr Phila-Report. Der Jahresbezugspreis (Inland) beträgt DM 12.50 (DM 8,40 plus DM 4,10 Postzustellung) an folgende Anschrift:

Name

Vorname

Alter

Straße

PLZ Ort

Datum

Unterschrift

2

Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen (Absender-Datum genügt) schriftlich zu widerrufen bei: PHILA-REPORT Allpress Verlagsgesellschaft mbH & Co. Rheinstraße 41, 5410 Höhr-Grenzhausen

Unterschrift

Fahrplanhinweise

Gültig vom 27. September 1981 bis 22. Mai 1982

für Nahverkehrsverbindungen mit der DDR

Am Sonntag, 27. September 1981, ist für den Omnibus-Pendelverkehr und den Eisenbahn-Verkehr mit der DDR der Winterfahrplan 1981/82 in Kraft getreten. Er wird bis einschließlich 22. Mai 1982 gültig sein.

Am Übergang Herleshausen/Wartha fahren am Wochenende bei der Hinfahrt der zweite Morgenbus und bei der Rückfahrt der letzte Abendbus jeweils ab bzw. bis Bahnhof Bebra.

Die besonderen Omnibus- und Eisenbahn-Verbindungen, die

im Hinblick auf den grenznahen Verkehr eingerichtet worden sind, können auch von anderen Reisenden in die DDR und aus der DDR benutzt werden.

Bei den Omnibus-Verbindungen ist ein Umsteigen an der Service-Station in Busse der DDR erforderlich. Die Fahrkarten sind jeweils bis zur Service-Station (auch Hin- und Rückfahrt) und ab Service-Station für die DDR-Strecke gesondert zu lösen.

Omnibus-Verbindungen

Bebra – Herleshausen – Wartha – Eisenach

		*	a	*	*	*			
Hinfahrt									
Bebra, Bahnhof	ab			7.12					
Herleshausen, Ortsmitte	ab	7.15	7.55	8.15	9.05	10.05	16.30	18.30	19.30
Herleshausen, Grenze	an	7.20	8.00	8.20	9.10	10.10	16.35	18.35	19.35
Service-Station, DDR	an	7.35	8.15	8.35	9.25	10.25	16.55	18.55	19.55
Eisenach	an	8.05	8.45	9.05	9.55	10.55	17.25	19.25	20.25
Rückfahrt									
Eisenach	ab	7.10	7.45	8.10	9.00	10.00	16.30	18.30	19.30
Service-Station, DDR	ab	7.40	8.20	8.40	9.30	10.30	17.00	19.00	20.00
Herleshausen, Grenze	ab	7.55	8.35	8.55	9.45	10.45	17.15	19.15	20.15
Herleshausen, Ortsmitte	an	8.00	8.40	9.00	9.50	10.50	17.20	19.20	20.20
Bebra, Bahnhof	an								* 21.28

a verkehrt nur montags bis freitags

* verkehrt nur samstags und sonntags sowie am 25. 12. 1981, 1. 1., 9. 4., 12. 4. und 20. 5. 1982

Bitte beachten Sie unseren ANZEIGENANNAHMESCHLUSS !!!

Alle reden von günstigen Preisen — Dickhaut hat sie!

Darum schauen Sie doch mal rein.



GUT BERATEN
DICKHAUT
MÖBEL

Möbelfabrik und Einrichtungshaus
HOMBERG
Ziegenhainer Straße, Tel. 05681/4006

DICKHAUT-MÖBEL

Das große Einrichtungs-Zentrum mit Preisgarantie, Qualitätsgarantie und vorbildlicher Beratung

Großausstellung an diesem Samstag bis 18 Uhr geöffnet

Geschäftsanzeigen
*sind nicht teuer,
 und inserieren bringt Gewinn!
 Der Kundenkreis wird groß und neuer!
 Annoncen hauen immer hin!*

Industrie-Gruben- und Kanalreinigung
J. Blackert
 3509 Morschen-Eubach, Telefon 05664/8739
 BESEITIGUNG von Kanalverstopfungen mit
 Hochdruckspülwagen.

Räumungs-Verkauf !

- Platten in Normal- und Waschbeton-Ausführung
- Rasenbordsteine ● Bordsteine
- Winkelsteine

in der bewährten **BASALTIN**-Qualität zu stark
 herabgesetzten Preisen, bis Anfang Dezember 1981
 – solange der Vorrat reicht –

Öffnungszeiten: Mo - Fr von 7.00 - 16.00 Uhr

BASALTIN

GmbH + Co
 Werk Körle,
 3501 Körle, Tel. 05665 / 20 90

1120 **inbouteile**

für Einbauschränke, Regale,
 Raumteiler

Möbeln nach Maß

in höchsten Räumen, kleinsten
 Nischen, Dachschrägen

HORST WAGNER
 Schreiner + Kunststoff Fensterbau
 3509 Morschen
 Telefon (05664)1677 + 1414

Wieder in Hess. Lichtenau !!!
FUSSBODEN – MAGAZIN
 in neuen Räumen - Leipziger-Str. 118 (gegenüber HELCO)

Riesen Auswahl - Kleine Preise

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 9.00 - 18.00 Uhr, Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

Es erwarten Sie tolle **ERÖFFNUNGSANGEBOTE** in den Abteilungen:

● Teppichboden ● Teppichfliesen ● PVC-Beläge ● Tapeten ● Abgepaßte Teppiche, neu im Programm

PS: Besuchen Sie auch unseren Imbiß "Truck Stop" im selben Haus.

WIR HABEN DIE NEUE **1982**
TAPETENKOLLEKTION 1983

Abholpreise - Verkauf
 solange Vorrat reicht
 Preise incl. MwSt.

Tagl. geöffnet von 8-18 Uhr
 samstags von 8-12 Uhr,
 Tel. (05661) 6031-34

...wenn Sie die sehen, sind Sie begeistert!

Wohnzimmer-
Tapete Nr. 91077

9.90

Rolle nur

Schlafzimmer-
Tapete Nr. 93015

10.90

Rolle nur

Teppichboden

4,00 m breit, bedruckte
Schlinge, grün, geeignet für Fuß-
bodenheizung

12.90

qm nur

Teppichboden

4,00 m breit, Velour beige, ge-
eignet für alle Bereiche außer
Fußbodenheizung

9.90

qm nur

Teppichboden

5,00 m breit, geeignet für
Fußbodenheizung

17.90

qm nur

Gardinen-
Stange

Rustika Ø 28 mm komplett
mit Halterung und Ringe ab
1,20 m bis 2,50 m Länge
z. B. 1,20 m nur

19.90

BAUMARKT
MELSUNGEN